

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ♦ Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- ♦ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- ♦ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- ♦ vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, (K1)
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, (K2)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, (K4)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, (K5)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Entstehung und Inhalt der biblischen Schöpfungserzählung
- Bedeutung für heute, Bewahrung der Schöpfung

z.B. RaaBits-Reihe Schöpfung

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Jesus als Jude seiner Zeit – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis – und jüdisches Leben heute

Inhaltfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Grundmotive und Gestalten der Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- ◆ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- ◆ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- ◆ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, (K14)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K15)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, (K16)
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, (K17)
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, (K18)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, (K19)
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, (K27)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, (K38)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K39)

Vereinbarung der Fachkonferenz:

- Die Heimat Jesu, Land und Leute, Politik, religiöse Gruppen um Jesus
z.B. „Zeit der Freude“, Kapitel „Die Heimat Jesu – Land und Leute“, S. 96-115
- Jüdisches Leben heute: wie jüdische Menschen ihren Glauben leben
z.B.: „Mein geheimnisvoller Nachbar“, Doku Galileo (ca. 20 Minuten); Lernstraße

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Das Evangelium breitet sich aus – Paulus und die Anfänge der Kirche

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- ◆ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- ◆ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- ◆ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, (K20)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, (K21)
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, (K22)
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, (K23)
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, (K26)
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, (K27)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K31)
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, (K32)
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K35)
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen. (K38)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Paulus Leben und Bekehrung
- Überzeugung gegen Widerstände
- Bedeutung für das Christentum heute
- Apostelkonzil: eine gute Lösung für einen Konflikt

z.B. Film Petra Gerster

z.B. „Zeit der Freude“, Kapitel „Paulus – Das Christentum auf Erfolgskurs“, S. 152-161

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie andere ihren Glauben leben - muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, (K40)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K41)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K42)
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K43)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K44)
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, (K45)
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, (K46)
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. (K50)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Mohamed, Moschee
- Koran als Verbalinspiration
- Fünf Säulen des Islam

z.B. „Zeit der Freude“, Kapitel „Der Islam und die Muslime“, S. 214-229

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Wer ist eigentlich Gott? Und wie kann ich mit ihm reden? – Nachdenken über Gott und das Beten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, (MK6)
- ♦ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, (UK5)
- ♦ vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, (HK1)
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, (HK3)
- ♦ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, (K6)
- deuten Namen und Bildworte von Gott, (K7)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, (K8)
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, (K9)
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, (K10)
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, (K11)
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, (K12)
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, (K13)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, (K24)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K42)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Gottesbilder
- Funktion von Gebeten; Fürbitten, Dank- und Lobgebete
- Ablauf der Messe

z.B. Psalmen kalligraphisch gestalten, gregorianische oder lateinische Gesänge; Anfrage an Geistliche

z.B. „Zeit der Freude“, Kapitel „Himmel und Erde bewegen – Vom Beten“, S. 78-95

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 42 Stunden